

Das Direktorium dieser Kommission übertrug er am 31. August 1769 dem Generalfeldmarschall Chevalier de Saxe¹⁾. Am gleichen Datum sandte der Kurfürst ein Rundschreiben²⁾ an den Landvogt in der Oberlausitz, Konferenzminister und Wirklichen Geheimen Rat von Stammer, den Konferenzminister und Wirklichen Geheimen Rat von Wurmb, den General von der Kavallerie von Arnim, den Generalleutnant von der Infanterie Freiherrn von Klingenberg, den Generalleutnant von der Kavallerie und Geheimen Kriegsrats-Vizepräsidenten von Zeutzsch und die beiden Generalmajore und Inspektore der Kavallerie und Infanterie von Loeser und von Flemming. Beiden Schreiben waren „12 Puncta deliberanda“ beigelegt. Darin wurden folgende Vorschläge zur Ersparnis gemacht:

1. bei dem Kleidergelde	27977	Thlr.	—	gr.	—	Pfg.
2. durch Abschaffung der ungarischen Hose	16849	„	15	„	6	„
3. durch Beurlaubung bei der Infanterie und Artillerie	87308	„	8	„	—	„
4. bei dem Fouragegelde	41238	„	—	„	—	„
5. durch Beurlaubung bei der Kavallerie und Vacantführen von 12 Pferden der Eskadron	44717	„	—	„	—	„
6. an Gewehr- und Munitionsgeldern	34000	„	—	„	—	„
7. an Extraordinariis	8000	„	—	„	—	„
8. an Oberoffiziers-Quartiergeldern bei der Inf. u. Art.	30273	„	—	„	—	„
9. an Quartiergeld für Unteroffiziere und Gemeine von der Kavallerie	10465	„	12	„	—	„
oder ³⁾	24419	„	12	„	—	„
	300829	Thlr.	5	gr.	6	Pfg.
	oder 314783	„	5	„	6	„

¹⁾ Spezial-Reskript an den Generalfeldmarschall Chevalier de Saxe d. d. Fillnitz, 31. August 1769, loc. 1006, vol. I.

²⁾ Loc. 1006, vol. I.

³⁾ Im ersten Falle würde das Quartiergeld statt 15 gr. 12 gr., im zweiten nur 8 gr. betragen.